

Görlitzer Anzeiger.

No. 20. Donnerstags, den 19. May 1825.

L. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 6 Personen beerdiget worden, als a) mit Ceremonien: Hr. Joh. Jak. Zirkler, Bürg. und Dekon. allh., alt 70 J. 9 M. 15 Tg.; am Stick= und Schlagflusse. — Igfr. Martha geb. Neumann, alt 82 J. 8 M. 26 T.; an Alterschwäche. — Mstr. Christ. Glob. Teufel, Bürg. und Tuchm. allh., alt 71 J. 9 Mon. 1 T.; an Entkräftung. — Joh. Trg. Langes, B. und Maurerges., auch Stadtgartenbesitzers allhier und Frn. Mar. Elisab. geb. Seifert, Söhnl., Johann Traugott, alt 4 T.; am Schlagflusse. — b) ohne Ceremonien: Joh. Sam. Höhnes, B. und Tuchm. Ges. allh. und Frn. Joh. Christ. geb. Reiland, Söhnlein, Ernst Heinrich, alt 6 J., an Geschwulst und Krämpfen. — Mstr. Joh. George Frankes, B. und Fleischhauers allhier, und Frn. Joh. Doroth. Beat. geb. Rubel, Töchterlein, Selma Adelheid, alt 3 W.; an Krämpfen.

Zu Bielsky bei Bialistock in Rußland starb am 14. April früh 6 Uhr an der Luftröhren=Auszehrung der Kaiserlich Russische verabschiedete Major Herr Casimir von Danowsky, Polizeimeister daselbst, alt 42 J. 1 M. Er hinterläßt als Wittwe Frau Friedericke von Danowsky geb. Zuschke aus Görlitz nebst zwei Kindern.

Görlitzer Getreide=Preis, den 12. Mai 1825.

1 Schfl.	Waizen	1 thl. 15 sgr. — pf.	— 1 thl. 12 sgr. 6 pf.	— 1 thl. 10 sgr. — pf.
— =	Korn	— = 22 = 6 =	— — = 20 = 8 =	— — = 18 = 9 =
— =	Gerste	— = 18 = 9 =	— — = 17 = 6 =	— — = 16 = 16 =
— =	Hafer	— = 15 = 8 =	— — = 13 = 10 =	— — = 12 = — =

Die Kanne Butter 7 sgr.

(Der in Nr. 18. gehörte, aus Versehen, unterm 14. April.)

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hierdurch bekannt, daß das allhier unter No. 62. gelegene, zum Nachlaß der Christiane Dorothee verw. Uhrmacher Richter geb. Fortange gehörige Haus, welches nach der Taxe auf 1762 thlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf Antrag des Vormundes der minorennen Erben öffentlich, jedoch freiwillig, verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den neunten Juli c.
vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts=Rath Heino, anberaumt worden ist. Es werden daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden nach vorhergegangener Obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen. Görlitz, am 29. April 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen auf Antrag eines Gläubigers die dem hiesigen Fleischhauermeister Johann Gottfried Lachmann gehörigen, mit No. 15. und 47. bezeichneten Fleischbankgerechtigkeiten, wovon erstere auf 100 thlr. und letztere auf 5 thlr. gewürdert worden ist, in dem auf

den dreißigsten Juli 1825

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts=Rath Heino anberaumten einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte auf hiesigem Landgericht zu erscheinen, vorgeladen werden und den Zuschlag sofort zu gewärtigen haben, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Görlitz, am 29. April 1825. Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Der Laden unterm Rathhause, welchen Mstr. Mauerstätter und der Laden unterm Reichenbacher Thore, welchen Mstr. Heinze inne hat, sollen von Johannis d. J. ab an den Meistbietenden vermiethet werden, und ist hierzu der 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zum Licitations=Termine anberaumt worden, welches andurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 28. April 1825. Der Magistrat.

Obwohl die im 9ten Stück des Görlitzer Anzeigers enthaltene Aufforderung an alle Besitzer von Kirchstellen in hiesiger St. Peterskirche: sich wegen ihres rechtmäßigen Besitzes oder vermeintlichen Anspruchs, durch Vorzeigung der darüber in Händen habenden Bescheinigungen auszuweisen, zum Theil befolgt worden, so ist doch immer noch der größte Theil der Stellen, besonders Parte I. V. und VI. unangemeldet verblieben, daher es ungewiß, ob deren Besitzer sich noch am Leben befinden. Damit nun diejenigen, welche von dem ersten Aufrufe keine Wissenschaft erlangt, oder sonst sich versäumt haben, noch Gelegenheit bekommen, ihr Eigenthum zu sichern, oder ihre Ansprüche geltend zu machen, so hat das unterzeichnete Kirchen=Collegium beschlossen, die Präclusionsfrist noch auf 3 volle Monate, bis zum 31. August d. J. zu verlängern, und fordert alle bis jetzt außen gebliebenen Kirchstellen=Eigenthümer nochmals auf, sich an jeden Wochentage (ausgenommen Donnerstags) Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Steuer=Stube beim Justiz=Commissair und Steuer=Cassirer Herrn Langer zu melden. Görlitz, den 17. Mai 1825.

Das Kirchen=Collegium allhier.

Erbtheilungshalber soll das dem verstorbenen Bauer Christian Friedrich gehörig gewesene dreispännige Bauergut sub Nr. 141. zu Ober=Lichtenau, wozu 43 Scheffel 2 Viertel 1 Metze Dresdner Maaß Ackerland incl. Wiese und Hutung, und 29 Scheffel 2 Viertel, ebenfalls Dresdner Maaß, Busch gehören, welches zusammen nach Abzug der Abgaben der mit 5 zu Kapital gerechneten Lasten und Abgaben auf 1844 thlr. 4 sgr. 5 pf. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen in termino licitationis

den 3. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr

vor uns in dem Gerichtszimmer zu Ober=Lichtenau auf dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach abgegebener Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.

Die Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen können jederzeit in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban eingesehen werden. Lauban, den 26. April 1825.

Das Gräflich Vitzthum von Eckstädtsche Gerichts=Amt
Ober=Lichtenau. Pudor.

Auf Antrag eines Realgläubigers soll das in Arnsdorf, Görlitzer Kreises, gelegene mit Nr. 34. bezeichnete, Johann Karl Gottlob Strauß zugehörige und nach Abzug der darauf haftenden Dienste und andern Prästationen auf 1411 thlr. 1 gr. 8 pf. gerichtlich gewürderte Halb-Bauerngut, subhastirt werden. Hierzu sind drei Bietungstermine den Drei und Zwanzigsten März, Fünf und Zwanzigsten April und Sieben und Zwanzigsten Mai dieses Jahres jedesmal Nachmittags um zwei Uhr und wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten, sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und in dem letzten Termin mit Genehmigung des Extrahenten, des Zuschlags gewärtig zu seyn. Die etwanigen Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, die Taxations-Verhandlungen aber mit den Dienst und Prästations-Verzeichniß auf Nachfragen bei dem unterzeichneten Justitiar sowohl, als bei dem hiesigen Ortsrichter, vorgelegt werden. Arnsdorf, am 3. Januar 1825.

Das Adlich von Nostitzische Gerichtsamt zu Arnsdorf.
D. Kirsch, Justitiar.

Nachdem die in Thiemendorf Rothenburger Kreises gelegene, mit Nr. 1. bezeichnete, unter Berücksichtigung der Abgaben und andern Prästationen auf 2060 thlr. 11 gr. gewürderte und Johann Christoph Schwerdner gehörige Wasser-Mahlmühle auf Antrag eines Gläubigers zur nothwendigen Subhastation gediehen ist, und in drei Terminen, wovon der erste auf den Sechs und Zwanzigsten März, der zweite auf den Sechs und Zwanzigsten April und der dritte und letzte aber peremtorisch auf den Dreißigsten May dieses Jahres jedesmal Nachmittags um zwei Uhr anberaumet worden, subhastiret werden soll; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzterm, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf den herrschaftlichen Hof zu Wiesa sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und in dem letzten Termin des Zuschlags mit Genehmigung des Extrahenten der Subhastation gewärtig zu seyn. Die etwanigen Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, die Taxations-Verhandlungen aber und das Abgaben-Verzeichniß auf Nachfragen bei unterzeichneten Justitiar in Arnsdorf und bei dem Ortsrichter in Thiemendorf, vorgelegt werden. Wiesa, am 4. Jan. 1825.

Das Adlich von Nostitzische Gerichts-Amt zu Wiesa und Thiemendorf.
D. Kirsch, Justitiar.

(Auktions-Anzeige.) Den 24. und 25. Mai a. c. sollen auf hiesigem Dominio mehrere Mobilien und Hausgeräthe an Tischen, Stühlen, Kannapees, Hölzer- und Federbetten, Steinguth, Glaswaaren, Kronleuchter, Porzellanfiguren, Glaslampen u. dergl. an den Meist- und Bestbietenden gegen sofortige gleich baare Bezahlung verkauft werden, wovon das Nähere auf hiesigem Wirthschaftsamte zu erfahren ist. Dominium Heydersdorf.

Bekanntmachung. Für die diesjährige Badezeit sind bei dem Hermannsbade zu Muskau noch mehrere dem Zwecke auf alle Weise entsprechende Buden für Kaufleute aller Art, auch Galanterie- und Modehändler zu vermiethen, und haben sich Pachtlustige, welche ihren Erwerb hier suchen wollen, deshalb persönlich oder in portofreien Briefen unter der Addresse an die fürstliche Bade-Direktion zu Muskau zu wenden, durch welche allein die desfallsigen Bedingungen, so wie die Erlaubnißscheine zur Feilhaltung von Waaren zu erfahren und zu erlangen sind.

Auf dem Rittergute Oberhorka bei Niesky sind 60 Schfl. Erdbirnen um billigen Preis zu verkaufen.

Zu billigen Preisen stehen wegen Mangel an Raum drei beinahe noch neue Ansetz-Küpen zu verkaufen; von wem? sagt die Exped. des Görl. Anz.

(Offener Dienst.) Ein mit guten Attesten versehener Jäger, welcher zugleich Bedienung zu machen versteht, kann bald ein gutes Unterkommen finden, wozu man sich in der Exped. des Görl. Anz. oder in Greiffenberg in dem Hause Nr. 17. zu melden hat.

24 Beete, à 185 Schritte lang, zum Aussäen sind auf den Rauschaer Feldern zu verpachten; Pachtlustige haben sich zu melden bei Thomä im goldnen Baume.

(Unterkommen.) Eine Ausgeberin, welche einer bedeutenden Wirthschaft und Besorgung des Milch-Kellers vorzustehen weiß, und Zeugnisse ihrer Sachkenntnisse und ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann zu Johanni ein gutes Unterkommen finden, wozu man sich in der Exped. des Görl. Anz. zu melden hat.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht diese Johannis eine Kinderfrau, schon in gesetzten Jahren, die gern und freundlich mit Kindern umgeht und überhaupt von stillen Charakter ist; vorzüglich sieht man darauf, daß sie gut waschen und platten kann und reinlich und ordentlich ist. Das Nähere erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Viehwirthin wird sogleich auf ein Dominium gesucht. Nähere Auskunft giebt die Exped. des Görl. Anz.

Ein Bedienter, der fertig die Bedienung und Tafelservirung versteht, unverheurathet ist und sich durch Attestate ausweisen kann, kann sich bei mir melden und zu Johannis sein Unterkommen finden.
Schönbrunn, den 16. Mai 1825. August von Schindel, Landesältester.

Auf dem Dominio Nieder-Moys stehen 2 fette Ochsen und 2 Schweine zu verkaufen.

Das verbesserte Glanzwichspulver von Denstorff,

welches nach chemischer Prüfung des Herrn Hofrath und Professor D. Trommsdorf in Erfurt für zweckmäßig und dem Leder unschädlich erklärt worden ist, hat sich seit mehrern Jahren einen so vortheilhaften Ruf im In- und Auslande erworben, daß solchem der Vorzug vor vielen andern, vorzüglich sogenannten Englischen Glanzwichsen zu Theil wurde. Dieß Pulver zeichnet sich hauptsächlich dadurch aus: daß es mit geringer Mühe dem Leder den schönsten schwärzesten Glanz ertheilt, dasselbe sehr conservirt, spiegelglatt und geschmeidig erhält, und mit diesen bewährten Eigenschaften die größte Wohlfeilheit verbindet. Das Paquet von ¼ Pfund, welches nur in Wasser aufgelößt werden darf, kostet 2½ ggr. und ist fortgesetzt in der Preuß. Oberlausitz nur einzig und allein Herrn Michael Schmidt in Görlitz in Commission übergeben. Th. Denstorff,
Apotheker in Schwanebeck.

Selter- und Egerwasser, Mariakreuz- und Salzbrunnen von diesjähriger Füllung ist angekommen, und Püllnaer Bitterwasser wird in diesen Tagen erwartet bei
Michael Schmidt am Obermarkte.

Selterwasser in ganzen und halben Krügen, Egerbrunnen, Marienbader Kreuz- und Ferdinandsbrunnen, Püllnaer und Saidschützer-Bitterwasser habe ich frisch erhalten.
Görlitz, den 16. Mai 1825. C. Pape.

Die chemische Fabrik von J. E. Devrient in Zwickau führt von heute an die ihr von der Gnade Sr. Majestät des Königs gestattete, unten verzeichnete Firma und empfiehlt sich in der Hoffnung, daß das Publikum in dieser ihr von der allerhöchsten Behörde zugestandenen Auszeichnung einen neuen Grund finden werde, sie mit ihren Aufträgen in chemisch-pharmaceutischen Präparaten, in Salzen, Säuren und andern zum Bleichen, Drucken und Färben wollener, seidener, baumwollener und leinener Stoffe und Zeuge anzuwendenden Artikeln, auch Maler-Farben, zu beehren, aufs ergebenste. Reelle Bedienung wird fortwährend, wie zeither, ihr eifrigstes Bestreben seyn. Zwickau, den 1. Mai 1825.
Die Königl. Sächs. concessionirte Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate und Farben von J. E. Devrient.

Am 10. April hatten wir das Unglück, daß unser 5 Jahr altes Kind von der Mauer auf den Graben herabfiel und das Bein brach. Wir sagen sowohl der Frau Hormann, welche dasselbe heraufholte und uns nach Hause brachte, so wie dem Herrn Chirurgus Runzel, welcher dasselbe in so kurzer Zeit wieder glücklich herstellte, unsern herzlichsten Dank, und wünschen, daß ihn Gott zum Wohle der leidenden Menschheit stets gesund erhalten möge. Kutter nebst Frau.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 20. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 19. May 1825.

Neuen holl. Süsmilch- und Schweizerkäse habe ich erhalten und um mit etwas alten Schweizerkäse zu räumen, verkaufe ich solchem zu den herabgesetzten Preis von 6 ggr. das Pfund. Michael Schmidt am Obermarkte.

Porter und Doppel-Bier die Flasche 2 ggr. Einlage für die leere Flasche 1½ ggr. Michael Schmidt.

Eine schön gewachsene Kleebrache ist in einzelnen Beeten, oder auch im Ganzen zu verkaufen; von wem? ist zu erfahren in der Hotergasse in Nr. 702.

Eine Parthie Klee auf dem Stamme ist beetweise und im Ganzen zu verkaufen. Das Nähere ist in dem Garten Nr. 839. auf der Jakobsgasse zu erfragen.

Wer einen einspännigen schon gebrauchten Korbwagen und vielleicht ein Geschirr für ein Pferd billig verkaufen will, melde sich in Nr. 115. in der Breitengasse 1 Treppe hoch.

Einem hohen und hochverehrten Publikum hiesiger Stadt und umliegender Gegend gebe ich mir die Ehre, hierdurch ganz gehorsamst und ergebest bekannt zu machen, daß ich von jetzt an die bisher allhier unter der Firma Zaff und Meuly bestandene Schweizer-Zuckerbäckerei für meine alleinige Rechnung fortsetze. Ich habe in dem verflossenen halben Jahre nur dann und wann mich hierselbst aufhalten können, und die Geschäfte blos durch meinen Compagnon besorgen lassen müssen, nunmehro aber bleibe ich ununterbrochen hier anwesend und mein einziges Bestreben wird dahin gerichtet seyn, durch ganz vorzügliche Waare, als auch billigste und prompteste Bedienung das mir zu schenkende geneigte Zutrauen in jeder Art zu erwerben. Ich bitte daher gehorsamst, mich bei vorkommenden Gelegenheiten mit gütigen Aufträgen gefälligst zu beehren. Görlitz, am 14. Mai 1825. Zaff.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, bekannt zu machen, daß er mit obrigkeitlicher Genehmigung sich einige Monate allhier aufhalten werde, und ersucht diejenigen Eltern, welche ihre Kinder seinem Unterrichte anzuvertrauen geneigt seyn sollten, ihm ihre Wünsche gefälligst zu eröffnen.
Adolph Simoni, Tanzlehrer, wohnhaft im Kähligschen Kaffeehause am Untermarkte.

In der Webergasse ist eine Stube mit Stubenkammer nebst Zubehör vorneheraus, desgleichen eine Stube ohne Kammer vorneheraus zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

In Nr. 546. auf dem Steinwege ist eine Stube mit Stubenkammer vorneheraus jetzt oder auch zu Johannis zu beziehen.

In Nr. 87. am Frauenthore sind zu Johanni zwei Stuben einzeln mit Zubehör zu vermiethen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen; auch ist daselbst ein Ladendach mit Blech beschlagen um sehr billigen Preis zu verkaufen.

(Auktions-Anzeige.) Es sollen auf künftigen dritten Pfingstfeiertag, Dienstags, als den 24. Mai c. Nachmittags von 1 Uhr an, in dem allhiesigen Gerichtskretscham verschiedene Effecten, bestehend in Uhren, silbernen Löffeln, Porzellain, Gläser, Kupfer, Messing, Zinn, Blech, Eisen, Betten, Leinen, Kommoden und andern Meublen, Kleidungsstücken, Bildern und Büchern, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant versteigert werden.
Königshayn, Görl. Kreises, den 27. April 1825. Scholze, Ortsrichter.

Nach der vom hiesigen Wohllöbl. Gerichts-Amte am 23. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr abzuhaltenden Auction, sollen 5 Tonnen Braun-Bier an den Meistbietenden in dem herrschaftl. Gast- und Wein-Hause zu Rothenburg verkauft werden. Müller.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Töpfer-Profession zu erlernen; so kann derselbe baldigst sein Unterkommen finden. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben nahe am Obermarkte ist zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Daß ich mein Logis verändert habe und im Winterschen Brauhofe in der Petersgasse wohne, zeige ich hierdurch an und empfehle mich mit allen Arten Putzarbeiten, als gestrickten oder gestickten Hauben, Hüten und dergleichen ergebenst. C. F. Lötschin.

Es ist mir schon so oft gesagt worden, daß ich an Ostern 2 thlr. und einen Kuchen von einem Wohlthäter erhalten hätte, wovon ich nichts weiß; sollte dasselbe falsch abgegeben worden seyn, so sage ich dennoch dem edlen Wohlthäter für die gute Meinung meinen herzlichsten Dank.

Friedericke Wobst.

Es wird ein mit guten Zeugnissen versehener Pachtbrauer in einer wohl gelegenen und gut eingerichteten Brauerei ohnweit Görlitz gesucht. Das Nähere ist in der Exped. des Görl. Anz. zu erfahren.

Daß den dritten Pfingstfeiertag, als den 24. Mai, bei mir vollstimmige Janitschaaren = Musik gehalten wird, zeigt ergebenst an, und bittet um zahlreichen Zuspruch

verw. Hölzel in Moys.

(Einladung.) Den zweiten und dritten Feiertag ist Janitscharen = Musik, wobei mit Kuchen, Speisen und guten Getränken bedienen werde, um zahlreichen Zuspruch bittet höflichst

Flössel in Leschwitz.

(Ergebenste Einladung.) Daß bei mir zu diesen Pfingstfeiertagen vollstimmige Janitscharenmusik seyn wird, zeiget ergebenst an, und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Klare in Leschwitz.

(Ganz ergebenste Einladung.) Heute Abend wird, wenn die Witterung es erlaubt, Garten = Concert gegeben werden, wozu ich ergebenst einlade. — Den ersten Pfingstfeiertag Abends 7 Uhr wird bei ganz illuminirten Garten Janitscharen = Concert und den 2ten Feiertag Nachmittags 5 Uhr ebenfalls Concert gehalten werden, sollte aber trübes oder Regenwetter eintreten, so werden die Concerts auf dem Saale Nachmittags um 4 Uhr ihren Anfang nehmen, und am 2ten Feiertag nach dem Concert Tanzmusik gehalten werden. Der Eintritts = Preis ist à Person 1 gr. Um gütigen und zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten. Heino.

Auf den ersten wie auch den dritten Pfingst = Feiertag wird Herr Stadtmusikus Bischoff Nachmittags Concert in meinen Garten geben, welches ich einem geehrten Publiko hierdurch ergebenst anzeige.

Kählig.

Von dem Neuen Lausitz. Magazine ist nun das erste Heft des 4ten Bdes. erschienen und bei dem Herausgeber, wie bei dem Buchhändler, Hrn. Zobel, zu haben. Der Ladenpreis des ganzen Jahrganges oder Bandes ist 2 Rthlr.; wer sich aber unmittelbar an den Herausgeber wendet, erhält ihn für den Subscriptionspreis von 1 thlr. 8 gr. An der verspäteten Erscheinung ist der Herausgeber außer Schuld. Neumann.

Zur neuen Monatsschrift für Deutschland, historisch = politischen Inhalts von Buchholz; desgleichen zur Minerva, ebenfalls historisch = politischen Inhalts, von D. Bran, können noch einige Interessenten Antheil nehmen in der Högerschen Leihbibliothek allhier.

(Anzeige.) Alle Diejenigen, welche Zinsen und sonstige Zahlungen an meinen Vater, den am 9. May hier verstorbenen Oekonom Zirkler, zu leisten haben, fordere ich hierdurch auf, solche an mich abzuführen, da mir, laut Testaments, desselben sämmtliche ausstehende Activa zugefallen sind. Quittungen von andern Personen werde ich nicht als gültig annehmen.

Görlitz, den 18. Mai 1825. Joh. Christ. verehel. Hildebrand

geb. Zirkler.

Zum 3 oder spätestens 4. Juni fährt eine leere viersitzige bedeckte Chaise nach Berlin. Wer mitzufahren Belieben trägt, erfährt das Nähere in der Exped. des Görl. Anz.

(Gelegenheit nach Dresden.) Alle Wochen geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden, wer dahin mitfahren will, hat sich zu melden bei Weider jun.